Von Meisterschützen und kommenden Tennisstars | Von Willy Meisl

Dr. Willy Meisl, Sportfachmann aus Wien, war bis 1933 Leiter des Sportteils der „Vossischen Zeitung". Er verstand es wie kein anderer, Sport und Feuilleton zu einem harmonischen Einklang zu bringen. Dafür zeugen seine unvergeßlichen Schilderungen von den Olympischen Spielen 1932 in Los Angeles. Willy Meisl hat die letzten zwölf Jahre in London verbracht. Wir freuen uns, unseren Lesern jetzt wieder einen neuen Beitrag aus seiner Feder vermitteln zu können.

Donald Budge war einer der größten Tennismeister der Sportgeschichte. Es ist ein eigenartiger Zufall, daß ein bisher unbekannter Tennisspieler ausgerechnet Budge Patty heißt. Er ist zwanzig Jahre, 1,83 Meter groß und soll nach Aussage von Leuten, die ihn gesehen haben und die etwas von Tennis verstehen, schon jetzt internationale Klasse sein. Zur Zeit dient er in der amerikanischen Armee in Italien, wo er auf die stärksten Spieler der amerikanischen Wehrmacht gestoßen ist und nicht geschlagen wurde. Budge Patty ist der Schützling des weltbekannten Filmschauspielers Robert Taylor. Der sah ihn vor drei Jahren in Hollywood, war begeistert von Pattys großer Begabung und erbot sich sogleich, für die weitere Ausbildung dieses Tennistalentes zu sorgen. Es wäre nicht das erste Mal, daß ein Filmstern einer Tennisgröße den Weg geebnet hat. Die verstorbene Filmschauspielerin Carola Lombard verschaffte Alice Marbel die erste Gelegenheit, ihre außerordentlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Alice Marbel wurde später wohl die erste Tennisspielerin, die es je gegeben hat, Suzanne Lenglen und Helen Wills nicht ausgenommen.

JOE LOUIS GIBT EINEN TIP

Der schwarze Schwergewichtsweltmeister Joe Louis hat als amerikanischer Feldwebel die ganze Welt bereist und viele hunderte Schaukämpfe geliefert. In Italien sah Louis einen britischen Amateur-Leichtgewichtler, Tommy Macgovern, der ihm ganz besonders gut gefiel. „Der Junge", sagte Joe, „ist der begabteste britische Boxer, dem ich begegnet bin." Beim großen Boxturnier in der Londoner Wembley-Arena zwischen den Mannschaften von England-Schottland-Irland und Wales, das diese Woche abgewickelt wurde, war Macgovern fast der Mittelpunkt. Schließlich muß man doch etwas auf das Urteil eines wirklichen Weltmeisters geben. Doch Macgovern (Irland) unterlag gegen Williamson (England) knapp nach Punkten. Es war allerdings sehr knapp, und außerdem hatte der Ire zuvor einen harten Auswahlkampf zu bestreiten gehabt, während Williamson fast in die Endrunde hineinspazierte, also viel frischer war,

MEISTER-SCHUTZE PATTON

Kurz bevor der amerikanische Panzergeneral Patton seinen folgenschweren Autounfall erlitt, war er nach Stockholm geflogen. Dort hatte Patton beim wundervollen Olympia 1912 im modernen Fünfkampf den dritten Platz belegt, und er wollte keinesfalls in Europa gewesen sein, ohne die schöne Hauptstadt Schwedens wiederzusehen. Die alten Kameraden von den Olympischen Spielen hatten sich vollzählig eingefunden. Patton hatte während des Krieges immer zwei mit Perlmutter ausgelegte Pistolen im Gürtel. Sie waren nicht nur Zierde und Wildwest-Protzerei. Der General versteht sich auf Pistolen. In Stockholm wurde ein Wettschießen zwischen den alten Widersachern von 1912 veranstaltet, und Patton erzielte 1945 ein besseres Resultat als vor 33 Jahren. Zugegeben, damals schoß man auf 25 Meter Entfernung, diesmal nur auf 20 Meter, nichts destoweniger... mit 187 Punkten „überschoß" der USA-Panzergeneral alle Konkurrenten ganz erheblich.

RADRENNEN ÜBER 30 000 KILOMETER

Das ist der gigantische Plan, den der französische Radfahrverband wenn möglich 1946, jedenfalls jedoch 1947 verwirklichen will. Die Franzosen haben in vielen Veranstaltungen ihrer vierwöchigen „Tour de France" die meisten Erfahrungen gesammelt und sind sicher, daß sich ein Straßenradrennen „Quer durch Europa" organisieren läßt, und daß es ein Erfolg werden kann. Die Gesamtstrecke soll 30 000 Kilometer betragen. Bereits festliegende Etappen sind beispielweise: Genf—Mentone, Salzburg—München, Luxemburg—Brüssel und Antwerpen —Amsterdam. Das Riesenrennen soll für Amateure und Berufsfahrer ausgeschrieben werden, und der französische Verband hat bereits beim Internationalen Radfahrverband um eine Genehmigung der Ausschreibungen nachgesucht.

EIN WELTMEISTER KOMMT

Lange transatlantische Telephongespräche haben jetzt zum Abschluß eines interessanten Box-Matches geführt. Der Halbschwergewichts-Weltmeister Guy Lesnowitsch (USA) wird im Februar in London gegen den englischen Schwergewichtsmeister Bruce Woodcock boxen, wenn er bis dahin nicht besiegt wurde. Lesnowitsch verlangte zuerst eine Börse von 12 500 Pfund steuerfrei, was in England einem Bruttobetrag von 400 000 Pfund entspricht und natürlich unvorstellbar ist. Jetzt hat aber der Manager des Amerikaners sich mit 7500 Pfund zufrieden gegeben. Dies ist bescheiden, denn da er in England und in Amerika Steuern zahlen muß, werden ihm kaum mehr als ein „Butterbrot" von 1500 bis 2000 Pfund übrigbleiben.

SIE LAUFEN DEM GELD NACH

Die große Untersuchung, die der schwedische Leichtathletik-Verband gegen eine erhebliche Anzahl seiner besten Leichtathleten und natürlich gegen viele Vereinsvorstände unternimmt, wird kaum vor dem Frühjahr abgeschlossen sein. Es steht fest, daß außer den berühmten Weltrekordläufern Gunder Haegg und Arne Andersson und einigen anderen erstklassigen Leichtathleten nur einige „verflossene" Größen zu Professionals erklärt werden. Wahrscheinlich werden diese Meister einen Berufsverband gründen, und es ist leicht möglich, daß es zu großen internationalen Wettkämpfen von Professional-Leichtathleten kommt. Es ist auch nicht einzusehen, weshalb gerade die Leichtathletik nicht ebenso gut wie Boxen, Ringen, Radfahren und Tennis eine Schicht überragender Professionals erhalten kann.

Selbst wenn der schwedische Skandal keine weiteren Kreise ziehen sollte, es wäre sehr überraschend, wenn nicht Finnland und Dänemark mit verwickelt würden, hat Schweden doch gute Aussichten, vorläufig weiter führende Leichtathletik-Nation zu bleiben. Lannare Strand ist nicht kompromittiert, und auch einige andere der besten jungen Athleten haben sich nichts zu schulden kommen lassen. Strand hat in diesem Herbst sowohl seinen Klubkameraden Gunder Haegg als auch Arne Andersson besiegt, Arne sogar in der schwedischen 1500-Meter-Meisterschaft. Strands Zeit von 3:47 und seine glänzenden Leistungen über alle Strecken bis zu 5000 Meter lassen ihn fast als gleichwertigen Nachfolger Haeggs und Anderssons erscheinen. Am besten liegt dem jungen Malmöer die lange Mittelstrecke, die 1500 Meter, und die englische Meile, und er könnte sehr wohl der erste sein, der die Meile — 1609,3 Meter — in vier Minuten bewältigt. Haeggs letzter Weltrekord „steht" auf vier Minuten 1,4 Sekunden.

Mutter Ey macht wieder Pläne

Erinnerung an einen berühmten Kuchenladen

Die meisten Bilder, die jemals von einer Frau in Deutschland gemalt worden sind, stellen Johanna Ey dar.

Vielen Generationen von Künstlern ist sie als Mutter Ey bekannt. Ihr Kuchenladen in der Nähe der Düsseldorfer Akademie war stets voll von jungen Malern. Die Kunstschüler kauften bei ihr Gebäck, und wenn sie etwas dafür schuldig blieben, schrieben sie es in einem dicken Heft auf dem Ladentisch an. Hinter dem Ladentisch stand Jahrzehnte und Jahrzehnte lang Mutter Ey, klein und ganz dick, wie ein Paket Oldenkott, sagten ihre jungen Freunde in ihrem Uebermut oft. Ueber ihren Bauch — den hatte sie unbestritten — fiel ein rot und schwarz gestreifter seidener Kittel bis zu den Knien herab, und um den Hals schlangen sich die Zipfel eines schwarz befransten Halstuches. Die Augen, aggressiv, kritisch und liebevoll, blitzten hinter der Brille. Als einer ihrer Schützlinge sie einmal aufziehen wollte, schrieb er: „Ey, deine sanften Augen sind die Zuflucht obdachloser Genien."

Mutter Ey hatte wahrhaftig ein großes Herz für ihre Freunde, die Maler, auch wenn deren Appetit größer war als die Möglichkeit, in dem Notizbuch auf Mutter Eys Ladentisch anschreiben zu können. Wenn mit Anstand keine Schulden mehr zu machen waren, hängten die Maler in der freundschaftlichsten Weise eines ihrer Bilder in die Kaffeestube von Mutter Ey, zum Ergötzen von Gästen und Wirtin. Der Wirtin auch zur Entschädigung ...

Allmählich entstand so eine Kunstausstellung, und aus der Ausstellung wurde ein Kunsthandel. Ja, die Museen im In- und Auslande kauften Bilder bei Frau Ey, die zu einfach und zu klug war, um ihrer Sammlung je den hochtrabenden Namen Galerie zu geben.

Viele junge Künstler malten Mutter Ey, zum Beispiel Otto Dix, für den sie sich wie eine Mutter einsetzte. Die meisten Bilder von ihr machte Baptist Hund. Einmal stellte er sie so dar, daß sie das Sofa von einem Ende bis zum anderen ausfüllte, dann mit der Mantille als Spanierin in einer Phantasielandschaft, und Neujahr zeichnete er sie mit fettem Glücksschwein. Gerhart Wollheim, Robert Pudlich, Paul Bindel, Matthias Barz, Peter Jansen und viele, viele andere machten Bilder von ihr.

Und auf all' diesen verschiedenen Gemälden ist immer dieselbe Mutter Ey zu sehen, die einfache Frau, die ein Herz für die Künstler und die Kunst hat, die „Mäzenin" aus dem Volke, die von ihren Schützlingen so geliebt wurde, daß einige von ihnen nach dem ersten Weltkrieg vor ihrer Heimkehr erst bei Mutter Ey einkehrten, um ihr Herz leichter zu machen.

In Mutter Eys Schaufenster standen die Antikriegsbilder von Wollheim und Dix, und es gab damals geradezu einen Aufstand empörter Bürger vor ihrer Tür. Ihre Ausstellung von „Entarteter Kunst" wurde so verhaßt, daß nach 1933 die Düsseldorfer Stadtverwaltung es fertig bekam, Frau Ey wegen „Mietsschulden" auf die Straße zu setzen. Man nahm ihr damals nicht weniger als zwanzig „entartete" Bilder weg.

Mutter Ey, die augenblicklich in Hamburg lebt, sagt dazu: „Diese Bilder will ich jetzt aber wiederhaben — wenn sie noch da sind! Und dann will ich auch nicht in Hamburg sterben. Ich möchte wieder nach Düsseldorf in meinen Kuchenladen, und da will ich leben, bis ich neunzig und ein dreiviertel Jahr bin. Denn so alt werde ich. Das hat mir vor fünfundsiebzig Jahren ein Arzt gesagt, und der wußte es genau."

Der Tschiip ...

Am Abend, vor dem Einschlafen, muß ich mich zu meiner vierjährigen Tochter Anny ans Bett setzen. Sie sieht mich erwartungsvoll an, und dann kommt das Unvermeidliche: Pappi, bitte erzähl' mir ein Märchen.

Ich durchblättere im Geiste sämtliche Grimms und Andersens, aber sie zählen zum eisernen Repertoire, mit ihnen kann ich Anny niemals in Morpheus' Arme locken. Also fange ich wie ein schlecht vorbereiteter Kandidat beim Rigorosum aus dem Stegreif an: „Es war einmal eine Fee ..."

„Ohje", sagt Anny, etwas enttäuscht, „und was war mit der Fee?"

„Die Fee ging spazieren, auf einer schönen, breiten Straße", erzähle ich und halte im Geiste nach jedem Wort Ausschau wie ein Ertrinkender nach einem Rettungsring.

„Da kommt ein Auto daher", ergänzt Anny.

„Meinetwegen", sage ich bereitwillig, „da kommt also ein schönes, melodisch tutendes Auto des Weges ..."

„Das Auto ist ein Tschiip", verkündet Anny begeistert.

„Ja, das Auto ist ein Jeep", erzähle ich hastig weiter, „und in dem Auto sitzt ein Prinz, der die Fee freundlich anlächelt ..."

„Fein, Pappi", sagt Anny, „und der Tschiip bleibt mit dem Prinzen stehen, nicht wahr?"

„Natürlich", sage ich etwas irritiert und versuche den mir entrissenen Faden mühsam wieder in meine Gewalt zu bringen. „Das Auto bleibt stehen, und der Prinz spricht zu der schönen Fee, aber sie kann seine Sprache nicht verstehen."

„Nein, das kann sie nicht", bestätigt Anny altklug.

„Du sollst einen Wunsch frei haben, sagt die Fee, und der Prinz lächelt sie traurig an, denn er kann ihre Sprache auch nicht verstehen", erzähle ich mühsam weiter.

„Nein, das kann er auch nicht", meint Anny sehr verständnisvoll.

Ich hole tief Luft und sage: „Da spricht die Fee in des Prinzen Sprache, denn Feen können alles, wenn sie plötzlich wollen, und der Prinz nickt freundlich mit dem Kopfe, zum Zeichen, daß er sie verstanden hat."

„Der Prinz aber war so reich und glücklich", erzähle ich hurtig zu Ende, „daß er gar keinen Wunsch hatte, und so küßte er nur der Fee dankbar die Hand und fuhr weiter. Und was glaubst du, hatte die Fee in ihrer Hand, als sie diese nach dem Kusse öffnete?" — In meiner Phantasie erglänzt ein Goldstück, das dieser vertrackten romantischen Eigenschöpfung die sauer verdiente Krone aufsetzen soll.

„Eine Tafel Schokolade", ruft Anny triumphierend und völlig wach. Und die Fee war gar keine Fee, sondern mein Fräulein und das Ganze ist heute nachmittag am Mozartplatz passiert. Ja, Pappi, ich war selber dabei ..."

Man soll Kindern keine erfundenen Märchen erzählen. Grimm und Andersen sind zum Einschlafen doch besser.

H. v. B.

EHEMALIGE STAATSTHEATER
Deutsche Staatsoper
Mittwoch, 19. 12.
Geschlossen.
Donnerstag, 20. 12, 16½—19 Uhr:
„Rigoletto".

Deutsches Theater
Mittwoch, 19. 12., 16.30—19.45:
„Nathan der Weise".

STÄDTISCHE OPER
KANTSTRASSE AM ZOO
19. Dez., 17 Uhr: Cav. rusticana / Bajazzo
Die Oper ist geheizt

Hebbel-Theater
Stresemannstr. 29 Telefon: 24 40 80
Heute 16.30 Uhr
„Pariser Leben" v. Jacques Offenbach
Das Theater ist geheizt!

Jürgen-Fehling-Theater
Berlin-Zehlendorf, Berliner Straße 8, Künstlerhaus. — Heute, 14.00 Uhr: „Dornröschen" (geschloss. Vorstellung) für „Rettet die Kinder".

Kammerspiele Charlottenburg
Sybelstraße 2—4. Täglich 18 Uhr: „Märchenweihnacht". Ausverkauft.

Städt. Schloßpark-Theater Steglitz, Schloßstr. 48, Eing. Wrangelstraße. Heute, Mittwoch sowie Donnerstag und Sonntag, 17.30: Ein Spiel um Tod und Liebe, von Rolland; Freitag u. Sonnabend, 17.30: Hokuspokus, v. Götz.

Metropol-Theater
Schönhauser Allee 123. Telefon: 42 33 25
Bis 20. Dezember 1945:
„Paganini"
Ab 22. Dezember 1945:
„Dollarprinzessin"
Täglich 17 Uhr (sonntags auch 13 Uhr). Vorstellungen am 25., 26. und 27. Dez., 13 u. 17 Uhr. Vorverkauf hat begonnen.

Die Außenseiter
Bahn, Kühl, Seipp, Flatow
v. Meyerinck, Nielsen, Nehring
1. und 2. Weihnachtsfeiertag 11 Uhr
im
Renaissance-Theater
Veranstalter: Gastspieldir. H. Cornelsen

Theater am Schiffbauerdamm
Heute, 17.30 Uhr:
Sinfonie-Konzert
Verbotener Meister
Internationales Symphonie-Orchester Berlin
Dirigent: Prof. Otto Laugs
Solistin: Franziska Stefani.

BABYLON U-Bhf. Schönhauser Tor)
Täglich 17.30 Uhr: „Hurra — ein Junge!" mit Kurt Seifert, Erich Fiedler, Walter Gross u. a.
Hans und Liesels Weihnachtstraum, Weihnachtsmärchen. 14.30.
Das Theater ist geheizt.

Tribüne am Knie, Berliner Str. 37
18 Uhr heute: „Der, der die Ohrfeigen kriegt". — Morgen: „Spiel im Schloß"

Theater in der Kaiserallee
Kaiserallee 187 — Linie 77
Ab 22. Dez., 18 Uhr, sonntags 15 Uhr:
Am Teetisch, v. Sloboda

Rheingau-Theater Wilmersdorf, Bergh. Platz 1, U-Bhf. Rüdesheimer Platz. Täglich 18 Uhr: „Der Biberpelz".

Friedenauer Theater
Der weltberühmte Zauberer „Marvelli".
25., 26. und 29. 12. 1945, 15 Uhr.

CENTRAL-THEATER
Gastspiel der Städtischen Bühnen Bln.-Reinickendorf Ost, Residenzstr. 142.
Ab 5. Dezember 1945, abends 18 Uhr, sonntags 15 und 18 Uhr:
„Der Vetter aus Dingsda"
Musikalisches Intermezzo unter Leitung von Eduard Künnecke
Verkehrsverbind. nach d. Vorstellg. nach all. Richtungen. Das Theater ist geheizt.

Astoria-Theater Reinickendorf West, Scharnweberstraße 101-104. — Täglich 18 Uhr, Sonnabend und Sonntag auch 15 Uhr:
„Da haben wir die Bescherung"
Ein bunter Weihnachtsteller mit Sternen von Film, Bühne und Varieté und Astoria-Ballett und Orchester.
Verkehrsverbindungen nach der Vorstellung nach allen Richtungen.
Das Theater ist geheizt.

Filmtheater Friedrichshain
(Sojusintorgkino)
Gastspiel der Kammer-Oper. Bis 19. Dez. tägl. 14 Uhr: Märchenspiel „Die Prinzessin und der Schweinehirt"

Kabarett der Komiker - Willi Schaeffers
über 75 mal die erfolgreiche Kleinkunstrevue
„Himmeldonnerwetter"
Buch: Günth. Schwenn. Musik: Heino Gaze
täglich pünktlich 17 Uhr Gesamtgastspiel im Renaissance-Theater — Berlin-Show-Boat
Hardenbergstr., a. U-Bhf. Knie - Das Theater ist geheizt
Vorverkauf tägl. 11-2 Uhr u. beid. bek. Verkaufsstell.

Täglich 17.15 Uhr **NEUE SCALA** Mittw., So., Stg. 13.30 u. 17.15
AM NOLLENDORFPLATZ
An beiden Feiertagen 13.30 und 17.15 Uhr
Scala-Wirbel mit Georg Thomalla, Angela, Egon Brosig u. anderen und Fred Astaire in dem amerikanischen Revuefilm You were never lovelier. Vorverkauf ab 10 Uhr a. Nollendorfplatz u. Prager Platz (Motzstr. 95) u. bek. Vorverkaufsstellen.
Die Neue Scala ist geheizt!

am Bahnhof Tägl. 17.00 **PALAST** am Ostbahnhof Friedrichstr. Stg. 14 u. 17
Das bunte Dezember-Programm
Wanda und Amand
„Marionetten und Kulissen"
Dean Mady Dean, „Wirbelnde Exztr."
und weitere Ueberraschungen
Jeden Mittwoch und Sonnabend 14.30 Uhr zu halben Preisen das neue Palast-Märchen
„Weihnachtszauber"
Vorverkauf tägl. ab 11 Uhr im Theater und an den bekannten Theaterkassen
Das Theater ist geheizt!
Das Varieté der 3000

Kaskade Bülowstr. 37/40, U-Bahn Kurfürstenstraße
Täglich 17.30, Sonntags auch 15.00 Uhr:
„Berliner Bonbons"
von Max Grix, Musik Friedrich Schröder
Mitwirkende: Eberti, Sawade, Hartung.

ASTOR - FILMTHEATER
Kurfürstendamm 217
URAUFFÜHRUNG
Heinrich V.
von William Shakespeare
Photographiert in Technicolor
mit Laurence Olivier, Ralph Truman, Howard Williams, Max Adrian, Renee Asherson, Griffith Jones, Robert Newton, Robert Helpman, Leslie Banks
Produktion und Regie: Laurence Olivier
Musik: William Walton, gespielt vom Londoner Symphonie-Orchester
Täglich: 13.15, 15.15, 18.15

Greifi Restaurant — Bar
Charlottenburg Joachimsthaler Straße 41
Tanz
Tanzvorführungen
Immer Berlins interessanteste Barmusik

Gut erhalt. **Kinderschreibpult** zu kaufen gesucht.
Dr. Stephan, Dahlem, Amselstraße 9.

Der Maler Edi Kallista veranstaltet von seinen Arbeiten eine
KUNST-MESSE
Aquarelle
Papier-Plastik
Geöffnet bis 6. Januar
wochentags u. sonntags 14-19
Bln.-Hohenschönhausen, Große Leegestr. 75 (Laden). Straßenb. Linie 64 / Hohensch. Friedhöfe

Fotoliebhaber sucht dring.:
Vergrößerungs-Apparat, 10 × 15, Tele-Objektiv für Leica, 9 mm, Stativ mit Kugelgelenk u. Etui, Sixtus-Beleuchtungsmesser und anderes Foto-Zubehör.
Angebote erb. nach 18, od. Sonnt. vorm. an Zappe, Bln.-Zehlendorf, Möllerpfad 9 (Wannseebahn bis Sundgauer Str. oder Straßenbahn 77 bis Rittberg-Krankenhs.)

Kaufe sofort Kasse!
Schmuck, Uhren, Gold- u. Wertsachen, bevorzugt größ. Objekte. Herren- u. Damenpelze, Anzug-, Mantelstoffe, Perserteppiche, Brücken, neuwertige dtsch. Teppiche, Kühlschränke, Radios, Schreibmasch. Mod. Möbel, Polstermöbel, gute Porzellane (Service) und andere hochwertige Waren.
Handelslager Blum, Kurfürstendamm Nr. 219, U-Bhf. Uhlandstr. Nur 12—6 U.

Untersuchungsstuhl
gynäkologischer, von Arzt dringend gesucht. Angeb. u. Nr. 1200 an Berliner Annonc.-Exped., Kurfürstendamm 186

Quecksilber
auch gebraucht, kauft bestzahld. Quecksilber-Raffinerie WIEDEMANN & Co., SO 36, Oranienstraße 185.

Radio-, Elektro- und Phono-Materialien
jetzige Fabrikation oder Restposten jeder Art und jeder Menge laufend gesucht
Transport-Unterstütz. - auch v. außerhalb
Zentrale — Einkauf — Engros: Bln.-Dahlem, Miquelstr. 75. Tel. 24 89 65
RADIO-WEB

Kaufe privat:
Moderne Möbel, Polstermöbel, Teppich u. Brücken, Herren- u. Damenpelz, Anzug-, Mantelstoff, Kühlschrank, Radio, Wechselrichter. JUNKER, Schmargendorf, Franzensbader Straße 35

Möbel - Hübner
Berlin W 35, nur Woyrschstr. 29,
kauft jeden Posten Groß-Möbel, Klein-Möbel, Polsterwaren, Matratzen.

Im Auftrage suche ich
1 Schachbrett - Tisch
Internationales Versteigerungshaus und Kunsthandlung, Inh. Willi Borchardt, Bln.-Wilmersdorf, Aßmannshauser Str. 10a

Suche moderne Speiseeisbereitungsanlage
größere, mit all. erford. Zubehörteilen;
1 großen elektr. Kühlschrank
1 kleinen elektr. Kühlschrank
4 elektr. Hocker
5 elektr. Kochkessel
1 große Kaffeemaschine
1 großen Restaurationsherd
2 elektr. Kipp-Pfannen
1 großen Heißwasserspeicher
1 große elektr. Registrierkasse
1 kleine elektr. Registrierkasse
1 Kartoffelschälmaschine
2 große Spültische, 4 Ventilatoren
150 Tische, 1000 Stühle
Geschirr und Gläser in jeder Menge, 300 qm Sperrholzplatten, Nägel in allen Größen, Dachpappe, Blank- und Drahtglas, Zement, Kacheln und Fliesen.
Büro: Bastianstr. 17, Tel. 42 30 06

Zum Wiederaufbau
dringend zu kaufen gesucht:
Herrenzim., Bücherschränke, Wohnzimmerschränke, Einzelmöbel, Polstermöbel, Couches usw., ferner: Kleinmöbel, Teppiche, Eß- u. Speiseservice, Kristall, Glas, Porzellan usw.
Möbel-Wiele
Berlin W 35 / Potsdamer Straße 105

Rollschränke, Ladentische
Glasvitrinen, Fußbodenbelag kauft, evtl. im Tausch,
Zabel
Berlin W 30, Augsburger Straße 40, und Berlin-Lankwitz, Charlottenstraße Nr. 2.

Holzleisten
insbesondere Falz- und Bilderrahmenleisten in all. Abmessung. jede Menge kauft gegen Kasse
Alfred Kugler & Co.
Leisten-, Rahmen- und Bilderfabrik
Berlin SW 68, Charlottenstraße 95.

Eiserne Oefen
mögl. mit Rohr zu kaufen od. tauschen gesucht. Eilangebote: Halensee, Kurfürstendamm 71, III. Stock.

Kugellager
und Rollenlager kauft jeden Posten, Verkauf vom gutsortierten Lagerstock.
Kugellager - Kellermann
Berlin SW 61, Blücherstraße 15.

B. P. Stübner Berlin SO 36
Kiefholzstraße 402, kauft ständig
Werkzeugmaschinen
jeder Art, auch bombenbeschädigte.

Miag - Kran, 5 to
mit Akkuantrieb, nicht schienengebunden,
gesucht gegen Barzahlung oder Stahltausch.
RÜCHLINGSTAHL, Neukölln, Mierstraße.

Sehr wertvoller
Herren-Gehpelz, große Figur
Bisamrücken, Otterkragen zu verkaufen. Schollak, Christburger Straße 31.

Privatmann verkauft
2 erstklassige Maßanzüge (1,80 groß, schlank), 1 Uebergangsmantel, Oberhemden, Hausanzug. Anfragen unter K. 220 an Anzeigenmalchin, Bln.-Nikolassee.

CL4 - Röhren
verkauft od. tauscht. Angeb. u. R.G. 578 „Der Tagesspiegel", Berlin - Tempelhof

Hochspannungstransformator
75 kVA, 6000/220/127 Volt, abzugeben; gesucht Exzenter- oder Spindelpressen, 10, 30 oder 60 t.
OPTA RADIO AG.
Berlin-Steglitz, Teltowkanalstraße 1-4.

Ca. 10 kg Chrom - Nickeldraht
verschiedener Stärken von 0,1 bis 0,4 Millimeter Ø abzugeben. 1320 H. J. an „Der Tagesspiegel", Berlin - Tempelhof

Verkaufe geschl. Spiegel
ca. 0,90 × 2,50 m, Büffet (leicht beschädigt), 2 Tische, 12 Stühle, großes Sofa, eis. Garderobenständ., div. Möbel, Kücheneinrichtung, Sonntag, 11 Uhr. Neubauer, Friedenau, Rubensstr. 58, r. A. I.

Wegen bevorstehender Ausreise verkaufe ich meine
ges. Wohnungseinrichtung
wertvolle Stilmöbel
Renaissance, Chippendale
u. modern, Velours, Gemälde, Glas und Porzellan usw. an Privat. Off. L. E. 428 „Der Tagesspiegel", Berlin - Tempelhof

Steinway-Flügel
neuwertig, zu verkaufen. Preisangebote unter Ziffer Q. H. 569 an „Der Tagesspiegel", Berlin-Tempelhof

Elegantes 7-Meter-
Vorderkajüt - Motorboot
3 Schlafplätze, W. C. Paxtry, mit sämtlich. Zubehör, Selve-Bootsmotor, generalüberholt, zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter Nr. 309/W über „Werba", Berlin - Wilmersdorf, Rudolstädter Straße 2.

Holzmaterial
fertig zum Aufbau von
Siedlungshäusern und Hallen
(mit Dachpappeneindeckung)
in größeren Mengen
zu verkaufen. Anfragen u. „T. 230" an Anzeigenmalchin, Berlin-Nikolassee.

56 Stück Radsätze, Achsen 50 mm Quadrat × 1130 mm Länge, gußeis. Räder 350/80 mm, mit Rollennaben, 35 mm Schenkel Ø;
4 Muldenkipper, ¾ cbm × 500/1000 mm Gesamthöhe, 1200 mm Außenbreite;
4 eiserne Gleiswagen, 5 t, 600 mm Spur, hölz. Plateau;
8 eiserne Gleiswagen, 5 t, 750 mm Spur, hölz. Plateau, davon 2 Stück mit Kastenaufbau
verkauft aus Vorrat C. Tobler, Berlin-Borsigwalde. Tel. 49 64 91.

Zwergdackel
langhaarig, möglichst schwarz, kauft. Claussen-Kleider Hans W. Claussen, Modelle, Bln. W 15, Kurfürstendamm 217

Junger Schäferhund
als Wachhund gesucht.
Molkerei Ledermann, NW 87, Waldstr. 56

An- und Verkauf von Kraftfahrzeugen.
Max Axel Rohmer, Automobile, Charlottenburg, Roscherstraße 7.

Auto aus Privatbesitz
(PKW. ohne Nummer) kauft Bereit, Blankenfelde, Koenneckestr. 16

Kleines Geschäftsauto
oder PKW., fahrbereit, kauft Friedrich Mikusch, Siemensst., Nonnendammall. 84a

Zu kaufen gesucht:
5 Personenkraftwagen
Hubraum bis 2000 ccm. — Gefl. Angebote erbeten an: Berliner Kraft- und Licht (Bewag) AG., Abteilung Einkauf, Berlin NW 7, Luisenstr. 35.
Telefon: 42 00 11, Apparat 256 und 182.

LKW, Zugmaschine Diesel oder Generator
sucht für Holz- u. Baumaterialientransport für Berlin u. Umgebung, evtl. auch Ankauf, Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau BERNHARD THEIL, Berlin W 50, Bamberger Straße 11. Ruf: 32 20 91

LKW. 2–10 To.
Benzin od. Generator, auch nicht fahrfertig, zu kaufen gesucht. R. Q. 587 an „Der Tagesspiegel", Berlin - Tempelhof

Spediteur (Ehepaar)
sucht in Dahlem—Zehlendorf eine
2-Zim.-Wohnung mit Küche
sof. od. später. Evtl. auch teilmöbliert. Ausführl. Angaben erbitten u. R. T. 590 „Der Tagesspiegel", Berlin-Tempelhof

Lebensmittelgeschäft
auch mit Hauskauf, sofort gesucht. 175 000.— vorhanden. WIRBA Immob., Berlin-Friedenau, Sponholzstraße 56

Fleischerei
in auch um Berlin dring. zu kaufen od. zu pacht. gesucht. Walter Schmidt, Bln.-Reinickendorf-W., Engelmannweg 1, II l.

Hausdruckerei günstig zu verpachten.
Schließfach 21, Berlin W 30.

Möbellagerräume
mieten Kopania & Co., Inh. Bruno Altrichter, Möbeltransport, Berlin - Steglitz, Bergstraße 91. Tel. Nr. 76 24 81

Für die Herstellung v. Möbeln können ca.
500—800 qm Räume abgegeb. werden.
Ausk. erteilen: C. A. Herpich Söhne, Berlin W 8, Leipziger-Ecke Wilhelmstr.

Wohn- u. Geschäftsgrundstücke, Villen und Landhäuser Fabriken, Geschäfte aller Art
zu kaufen gesucht.
Bau- und Boden G. m. b. H.
Berlin W 15, Kurfürstendamm 61

RATH & RATH die stadtbekannten MAKLER
Berlin W 23, Leipziger Straße 108
suchen: für sofort zwecks Einrichtung einer Geflügelfarm ca. 5000 qm Gelände evtl. auch größer, in Berlin od. Umgebg., bevorzugt Westen oder Südwesten mit klein. Häuschen u. mögl. Obstbaumbest.

Landwirtschaft
auftragsgemäß bei Barauszahlung zu kaufen gesucht f. Bauern. Mischwirtschaft, Wald u. See, bis 200 Morgen, westl. d. Elbe bevorzugt. Vermittler angenehm. Offerten unter R. S. 589 an „Der Tagesspiegel", Berlin-Tempelhof

Baracken zu kauf. gesucht
Onex Chemische Fabrik H. Holzkamp, Berlin-Lankwitz, Melanchthonstr. 5 u. 7.

Suche lfd. Kapital
zur Anlage an Industr. Gebäuden u. ä. Beteiligungen in Süddeutschland.
v. Zollikofer
Grundstücks- und Vermögensverwaltg.
Berlin-Wilmersdorf, Jenaer Str. 7, ptr.

Philatelisten
Suche korrekten, kenntnisreichen, zwecks Neuanlage verschiedener beabsichtigter Sammlungen und Ausbau vorhandener Sammlung
in feste Position.
Mitübernahme gelegentlicher anderer kaufmännischer Arbeiten im Bürobetrieb möglich und erwünscht. Ausführl. Angebote mit Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten unter „M. 227" an Anzeigenmalchin, Berlin-Nikolassee.

Gartengestalter
oder Gartentechniker
jüngere Kraft, zuverlässig u. wendig, kein Pg., für Großbaustelle gesucht.
Gartenarchitekt Georg Pniower
Allied Control Authority Building
Landscaping-Office
Berlin-Schöneberg
Elsholzstraße 31-32

Textil-Unternehmen
(Herstellung und Großhandel) sucht kaufmännisch und textilwirtschaftlich
erfahrenen Herrn als Büro- und Abteilungsleiter
sowie für den Ein- und Verkauf, spät. Prokura. Ausführl. Angebote von nur soliden, zuverlässig. Spitzenkräften unt. „F. 216" an Anzeigenmalchin, Berlin-Nikolassee.

Tanzkapellen, Sänger Sängerinnen, Artisten
melden sich zur Vermerkung für Veranstaltungen der alliierten Truppen schriftlich unter „L. 222" bei Anzeigenmalchin, Berlin-Nikolassee.

Mechaniker
f. kleinere chemische Fabrik in Lankwitz
per sofort gesucht.
Dienstwohnung vorhanden. Ang. R. R. 588 „Der Tagesspiegel", Berlin-Tempelhof

Maß-Atelier
Rudi Dausel
Kurfürstendamm 56
GROSS-STÜCK- UND MANTELSCHNEIDER SOWIE HOSENSCHNEIDER
für beste Modellanfertigung gesucht.

Gesucht:
Werkmeister Buchhalter
Tischler, Maschinenarbeiter
Angebote an:
Erich Haseleu / Jalousiefabrik
Berlin - Halensee, Joachim-Friedrich-Straße 37/38, Nähe S-Bhf. Halensee.

Lehrschweißer bzw. Schweißmeister zur Ausbildung von Umschülern für ständige Beschäftigung (evtl. Einstellung durch den Magistrat) gesucht. Schriftl. Angeb. an Schlosser- und Maschinenbauer-Innung, Berlin SO 36, Köpenicker Straße 148/49

Dringend werden
1 bis 2 Kesselschmiede und 1 Kesselschweißer
für unser Betriebswerk Bahnhof Basdorf benötigt. — Zu melden: Niederbarnimer Eisenbahn, Direkt., Berlin-Wilhelmsruh, Fontanestr. 31, Zimmer 8. Ruf 42 10 38.

Maurer-, Zimmerer- und Betonpoliere
Maurer, Putzer, Stukkateure, Zimmerer, Einschaler, Eisenbieger, Eisenflechter, Steinträger, Bauarbeiter, Bauhilfsarbeiter (auch weibl.), Holztransportarbeiter, Bautischler für Bank und Maschinen, Lehrlinge und Umlerner für den Maurer-, Zimmerer- und Betonbauerberuf
werden sofort eingestellt. Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau Bernhard Theil, Berlin W 50, Bambergerstr. 11. Fernruf: 32 20 91

Zeitungsboten u. -Botinnen
für die Bezirke
Johannisthal, Nieder- und Oberschöneweide stellt ein
»DER TAGESSPIEGEL«
Geschäftsstelle Johannisthal, Sternplatz 7, II
Persönliche Bewerbungen am Sonnabend, dem 22. 12. 45, zwischen 13—15 Uhr

Aufwartung, 3 Stund. täglich ab 1. 1. 46 gesucht. Schrobsdorff & Herrmann, Charlottenburg 9, Ahornallee 22-24.

**Vers. Kaufmann,